

EDIT-B®

Erster Bluttest zur Unterscheidung zwischen Depression und bipolarer Störung.



Eine bedeutende Innovation für die klinische Praxis in der Psychiatrie.

EDIT-B®

- Der erste Bluttest zur Unterstützung der Differentialdiagnose zwischen bipolarer Störung und Depression.
- Ergänzt die üblichen klinischen Instrumente (DSM-V, ICD-11, Bewertungsskalen).
- Verkürzt die Diagnosezeit auf wenige Wochen.

Bei Fragen oder für weitere Informationen zu EDIT-B®:



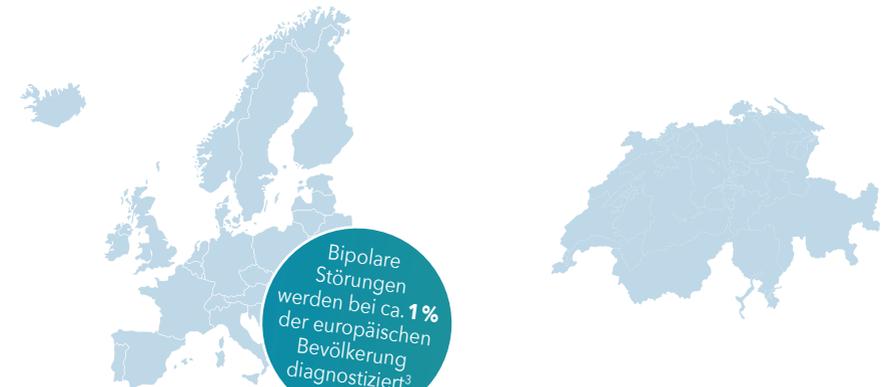
Anik Clément
+41 79 597 86 39
anik.clement@ompharma.com

Warum ein Differentialtest?

-  Durchschnittliche Diagnoseverzögerung: 8 bis 10 Jahre bis zur Erkennung einer bipolaren Störung.¹
-  60% der bipolaren Patienten werden zunächst als depressiv diagnostiziert.²
-  Folgen: unangemessene Behandlungen, Rückfälle, Krankenhausaufenthalte, Suizidgefahr (15%–20%).¹

Frühzeitige Unterscheidung zwischen Depression und bipolaren Störungen: eine grosse Herausforderung für die Diagnose in der Psychiatrie

Bipolare Störungen werden oft mit Depressionen verwechselt: In 60% der Fälle ist die Erstdiagnose falsch.²



84

MILLIONEN

Menschen in **Europa** sind von **PSYCHISCHEN STÖRUNGEN** betroffen.

Dies entspricht **17%** der Bevölkerung.⁴

In der **Schweiz** sind etwa

80 000

Menschen von **BIPOLAREN STÖRUNGEN** betroffen.

Dies entspricht **1% bis 4%** der Bevölkerung.⁵

Warum EDIT-B®?

EDIT-B®: Erster biologischer Test als Diagnoseunterstützung zur Unterscheidung zwischen Depression und bipolaren Störungen

Der EDIT-B®-Test zielt darauf ab, die diagnostische Unsicherheit bei bipolaren Störungen, die derzeit durchschnittlich acht Jahre¹ beträgt, drastisch zu reduzieren. Der Test geht auf die Herausforderungen der Ärzte in der Psychiatrie ein:

- + **Erleichterung der Diagnose** dank hoher Nachweisbarkeit und Zuverlässigkeit
- + **Patienten helfen, ihre Diagnose** durch nachvollziehbare und objektive Daten leichter **zu akzeptieren**
- + **Die Wahl der Behandlung erleichtern**
- + **Die Behandlung an komplexe klinische Fälle anpassen** (Behandlungsresistenz, Rückfälle)
- + **Die Prognose der Krankheit und die Lebensqualität des Patienten verbessern**
- + **Die Leidenszeit des Patienten und seiner Angehörigen reduzieren**

EDIT-B® ist in den klinischen Prozess integriert und ergänzt die üblichen Diagnosewerkzeuge wie die im DSM-V und ICD-11 beschriebenen Kriterien, die Familienanamnese des Patienten und die klinischen Bewertungsskalen (z. B. MADRS, HDRS und BDI).

Je später die Diagnose einer bipolaren Störung gestellt wird, desto grösser sind die Risiken für den Patienten:

- Verminderte Lebensqualität
- Begleiterkrankungen
- Suchterkrankungen
- Krankenhausaufenthalte
- Verschlimmerung der Erkrankung
- Soziale Ausgrenzung
- Suizidversuche (30 % bis 50 % der Patienten) und Suizide (15 % bis 20 %).¹

Merkmale des EDIT-B®-Tests

- **Klinisch** an mehreren hundert Patienten **validiert**^{6,7}
- **Leistungsstark:** Sowohl die Empfindlichkeit (Sensitivität) als auch die Zuverlässigkeit (Spezifität) liegen bei über 80%⁷
- **Einfach:** Der Test wird anhand einer Blutprobe durchgeführt
- **Schnell:** Das Ergebnis liegt dem verschreibenden Arzt nach 4 Wochen vor
- **Zertifiziert:** Qualitatives In-vitro-Medizinprodukt (IVMP) mit CE-IVD-Kennzeichnung
- **Verschreiber:** Psychiater
- Der Test wird durch **einfache Blutabnahme** im Unilabs-Labor durchgeführt
- Die **Ergebnisse** liegen **nach 4 Wochen** vor

Für welche Patienten ist der EDIT-B®-Test geeignet?

- Patienten ≥ 18 Jahre
- Behandelt wegen einer charakteristischen depressiven Episode (EDC), mittelschwer oder schwer (Antidepressiva, Antipsychotika, Anxiolytika, Hypnotika/Sedativa und Antiepileptika - Anatomisch-Therapeutisch-Chemische Klassifikation [ATC])
- Verschrieben von Psychiatern
- EDIT-B® ist nicht für Patienten unter 18 Jahren oder mit Kontraindikationen für Bluttests geeignet
- EDIT-B ist nicht für schwangere Frauen angezeigt.
- EDIT-B ist nicht für Patienten mit manischen Symptomen angezeigt.

Eine leistungsstarke Analyse-methode der neuesten Generation

EDIT-B® ist ein molekularbiologischer Bluttest, der auf der RNA-Sequenzierungstechnologie und künstlicher Intelligenz (KI) basiert.

Die Analyse der RNA-Sequenzen konzentriert sich auf spezifische Veränderungen der Nukleotide, bekannt als RNA-Editing-Ereignisse, die **unterschiedliche Signaturen für Patienten mit bipolaren Störungen und solche mit Depressionen** aufzeigen.⁸

Die Sequenzierungsergebnisse werden zusammen mit den klinischen Daten des Patienten (Alter, Geschlecht, Suchterkrankungen und Behandlung) mithilfe eines **proprietären Algorithmus** analysiert, der dank **künstlicher Intelligenz** entwickelt wurde.

Der EDIT-B® Test in der Praxis

Schritt 1



Verschreibung des EDIT-B® Tests. Dazu muss ein Formular ausgefüllt und unterschrieben werden.

Schritt 2



Blutabnahme im nächstgelegenen Unilabs-Labor (entsprechende Informationen sind auf der Rückseite des Formulars zu finden)

Schritt 3



RNA-Sequenzierung durch Unilabs

Schritt 4



Datenanalyse mit dem EDIT-B®-Algorithmus

Schritt 5



Die Analyseergebnisse werden dem Arzt 4 Wochen nach der Blutabnahme über eine verschlüsselte E-Mail zugestellt.

FAQ

Wer kann den Test verschreiben?

Psychiater

An welche Patienten kann der Test verschrieben werden?

≥ 18 Jahre, die wegen einer charakteristischen depressiven Episode behandelt werden

Innerhalb welcher Frist sind die Ergebnisse verfügbar?

Die Ergebnisse sind 4 Wochen nach der Blutabnahme per verschlüsselter E-Mail verfügbar

Wird der Test von der Krankenkasse erstattet?

Derzeit nicht, Gespräche mit dem BAG laufen



Erster Bluttest zur Unterstützung der Differentialdiagnose zwischen bipolarer Störung und Depression

Weitere Informationen: Besuchen Sie die Website von alcediag, indem Sie den QR-Code scannen:



Referenzen: **1** McINTYRE Roger S., BERK Michael, BRIETZKE Elisa, et al. Bipolar disorders. The Lancet, 2020, vol. 396, no 10265, p. 1841-1856. **2** PHILLIPS Mary L. et KUPFER David J. Bipolar disorder diagnosis: challenges and future directions. The Lancet, 2013, vol. 381, no 9878, p. 1663-1671. **3** Fajutrao L, Locklear J, Priaux J, Heyes A., A systematic review of the evidence of the burden of bipolar disorder in Europe. Clin Pract Epidemiol Ment Health. 2009 Jan 23;5:3. doi: 10.1186/1745-0179-5-3. PMID: 19166608; PMCID: PMC2646705. **4** Health at a Glance: Europe 2018 - State of Health in the EU Cycle. Paris : OECD Publishing. **5** <https://www.hug.ch/specialites-psychiatriques/troubles-bipolaires> **6** SALVETAT Nicolas, CHECA-ROBLES Francisco Jesus, PATEL Vipul, et al. A game changer for bipolar disorder diagnosis using RNA editing-based biomarkers. Translational Psychiatry, 2022, vol. 12, no 1, p. 182. **7** SALVETAT Nicolas, CHECA-ROBLES Francisco Jesus, DELACRÉTAZ Aurélie, et al. AI algorithm combined with RNA editing-based blood biomarkers to discriminate bipolar from major depressive disorders in an external validation multicentric cohort. Journal of Affective Disorders, 2024, vol. 356, p. 385-393. **8** Salvetat et al 2022; Hayashi et al 2023. Referenzen sind auf Anfrage erhältlich.